



Kunstverein
KunstHaus Potsdam e.V.

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V.
Ulanenweg 9
14469 Potsdam

T 0331. 2008086
F 0331. 2002890

www.kunstverein-kunsthhaus-potsdam.de
info@kunsthhaus-potsdam.de

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. Ulanenweg 9, 14469 Potsdam

Pressemitteilung / Mai 2017

Ein Projekt im Rahmen des Themenjahres
Kulturland Brandenburg 2017

**Wort & Wirkung – Luther und die Reformation
in Brandenburg**

WORT & WIRKUNG	Kulturland
Luther und die	Branden-
Reformation	burg
in Branden-	20
burg *	17

Susanne Pomrehn

Himmel und Erde – Reloaded

Installativer Raumkörper

Eröffnung am Sonntag, 2. Juli 2017, 17 Uhr
im Kunstverein KunstHaus Potsdam

Begrüßung: Gudrun Gorka-Reimus, stellv. Vorsitzende
Kunstverein KunstHaus Potsdam

Grußwort: Brigitte Faber-Schmidt, Geschäftsführerin
Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte
gGmbH / Kulturland Brandenburg

Einführung: Barbara Straka, Kunsthistorikerin, Potsdam



Abb.: Susanne Pomrehn, Experimentelles Arbeitsbeispiel der Zerlegung von Fotografie durch Worte für das Ausstellungsprojekt im KunstHaus Potsdam, Fotografischer Ausdruck 20x30 cm, Quelle: Bilddatei Martin Luther aus dem Internet, digital bearbeitet, Foto: Susanne Pomrehn

In ihrer raumgreifenden Installation richtet die Künstlerin Susanne Pomrehn den Fokus auf die immense Bedeutung medialer Aspekte im Zusammenhang mit der Person Martin Luthers, mit seinem Wirken sowie mit der Ausbreitung und den Folgen der Reformation. So trug die weite Verbreitung von Porträtdarstellungen Martin Luthers maßgeblich zu seiner Bekanntheit bei. Die massenhafte Produktion und Verbreitung seiner Schriften, die durch den Buchdruck ermöglicht wurde, beförderte den Ideentransport der Reformation. Der in seinem Umfang neue Einsatz medialer Mittel in Bild und Wort war somit maßgeblich an den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen beteiligt.

Im Detail analytisch, invasiv und dekonstruktivistisch seziert die Künstlerin ihr Grundmedium, die Fotografie, mit dem Skalpell, entnimmt dem Bild das Wort, hinterlässt damit Leerstellen und fügt die entnommenen Teile in neue Konstellationen ein, so dass ein skulpturales Werk als Raumkörper von hoher ästhetischer Kraft entsteht, der den gesamten Ausstellungsraum erfüllt.

Durch die besondere Raumkonstellation im KunstHaus Potsdam mit verschiedenen Ebenen ergeben sich multiperspektivische Ansichten auf den Raumkörper und damit unendliche Assoziationsmöglichkeiten. Der Besucher kann vor, unter, neben und über der Raumsulptur das Werk in seiner Gesamtform sowie die einzelnen Details, Verknüpfungen, Spiegelungen, Korrespondenzen und Fragmentierungen von Bild und Wort erkunden. Jahrhunderte alte Abbildungen werden mit Mitteln der Fotografie aus der Vergangenheit in die Gegenwart gespiegelt, zerlegt und neu geordnet und mit dieser Installation im zeitgenössischen Kunstkontext dem entdeckenden Blick dargeboten.

Der Besucher nähert sich auf diese Weise nicht nur der komplexen historischen Bedeutung Martin Luthers und seiner reformatorischen Schriften, sondern ihm eröffnen sich gleichzeitig überraschende neue Horizonte auf unser heutiges mediales Zeitalter, das nicht zuletzt ein ständiges Hinterfragen von Bild und Wort, News und Fake-News erfordert.

Ausstellungsdauer: 2. Juli bis 27. August 2017

Öffnungszeiten: Di. 11-15 Uhr, Mi.-Fr. 11-18 Uhr, Sa. und So. 12-17 Uhr. Eintritt frei

Rahmenprogramm – Veranstaltungen mit Susanne Pomrehn

Sonntag, 16. Juli 2017, 15 Uhr: Künstlergespräch

Sonntag, 6. August 2017, 15 Uhr: Workshop für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahre:
Zerlegen eigener Fotografien, *Anmeldung erforderlich*

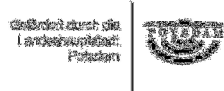
Sonntag, 27. August 2017, 17 Uhr: Finissage und Künstlergespräch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Annette Jahnhorst

Kontakt: info@kunsthaus-potsdam.de Tel. 0331 - 200 80 86



Kulturland Brandenburg 2017
wird gefördert durch das
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg



Mit freundlicher Unterstützung
der brandenburgischen Sparkassen



Mit freundlicher Unterstützung der Investitionsbank des Landes Brandenburg